



NEWSLETTER

Dezember 2018



NEWSLETTER

Die **AMSEL** ruft ihr Lied das ganz Jahr über und verkündet Botschaften aus der Welt der unfreiwilligen Erwerbslosigkeit und darüber hinaus ...

AMSEL-Termine

Die **AMSELn** treffen sich 14-tägig jeweils am **Mittwoch um 17:00 h** im [Contra Punto](#), Kosakengasse 9, nördlich des Südtirolerplatzes in Graz: im **Dezember** laden wir dazu ein am **12.** und **27.** (diesmal ausnahmsweise am Donnerstag). Die Sendungen von Phoenix in [Radio Helsinki](#) sind am **6.** und **20.**, jeweils von **21:00 bis 22:00 h**. *Diese und weitere Termine* zu themenspezifischen Veranstaltungen sind im [AMSEL-Kalender](#) zu finden.

Themen



Quelle: <https://www.facebook.com/pg/VereinAMSEL/photos>

#DOinGraz

Erste Donnerstags-Demo in Graz

Erst wenige Tage zuvor war bekannt geworden, dass es erstmals auch in Graz eine Donnerstags-Demo geben soll, wie damals in Wien, als ab Februar 2000 wöchentlich [Protestkundgebungen gegen die ÖVP-FPÖ-Regierung unter Bundeskanzler Wolfgang Schüssel](#) stattfanden. Wie in anderen Städten auch, sind die Donnerstagsdemonstrationen "nur" noch jeden Monat einmal geplant. Wir versammelten uns auf dem Lendplatz und warteten auf die erste Rede. Zu Beginn las [Olga Flor aus ihrem Schreiben](#) anlässlich der Nicht-Unterzeichnung des UN-Migrationspaktes durch die österreichische Bundesregierung. Mittlerweile wurde ihr politisches Statement von zahlreichen und namhaften Künstlerinnen und Künstlern unterzeichnet.

Insgesamt lässt sich sagen, die erste Donnerstagsdemonstration in Graz ist ein gelungenes, **lebendiges Zeichen für ein weltoffenes Österreich**: bunt und jung waren zu Tausenden und bei Eiseskälte unterwegs durch die Innenstadt, um so ihren Unmut gegenüber Rechtspopulismus zu äußern. Danke Friedi für die Demo-Plakate.



Mustafa e-card

Eine Gruppe von politisch engagierten Türken machte sich einen Spaß und präsentierte ihre persönlichen "Mustafa e-cards". Selbstredend waren sie ein begehrtes Fotomotiv.

Wehrturm

Der Demonstrationzug bewegt sich über die Hauptbrücke und dann vorbei am ehemaligen [Wehrturm](#) aus dem Jahr 1636, der gleich darauf zum Glockenturm erweitert wurde.

Griesplatz

Nach etwa einer Stunde mit unterhaltsamer Musikbegleitung durch die Innenstadt, vorbei am AMS Graz-Ost, wurde auf dem Griesplatz die Abschlusskundgebung gefeiert.

Armutsnetzwerk Oberösterreich gegen soziale Kälte durch Mindestsicherung neu

Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung dient vor allem der Bekämpfung von Armutsgefährdung und sozialer Ausgrenzung. Der aktuellen Vorhaben der Bundesregierung erhöht diese Gefahren für eine erhebliche Zahl von Menschen in unserem Land. Die Reduzierung auf EUR 863,00 und die massive Herabsetzung der Mindeststandards für Kinder sowie die Absenkung von Standards für bestimmte Bevölkerungsgruppen erhöhen diese Gefahren und beeinträchtigen die Chancen von Personen in schwierigsten Lebenssituationen.

Kinder – vor allem in Mehrkindfamilien – verlieren ihre Chancen auf Teilhabe: in der Schulgemeinschaft, bei ihren Bildungschancen und damit für ihre Zukunft als Teil unserer Gesellschaft.

Die drastische Kürzung für Personen ohne Pflichtschulabschluss bzw. ohne Deutsch- oder Englischkenntnisse auf einem bestimmten Niveau zielt darauf ab, Teile unserer Bevölkerung auszuschließen und die Gesellschaft zu spalten. Diese Vorgangsweise halten wir für schädlich, denn sie gefährdet den sozialen Zusammenhalt und nimmt gerade denen Integrationschancen, die sie besonders benötigen.

„Das Bisschen reicht jetzt schon nicht zum Leben – höchstens zum notdürftigen Überleben. Kultur und Gastfreundschaft können wir unmöglich pflegen. Wenn ich einen Freund einlade, muss ich selber auf eine Mahlzeit verzichten. Für die Kinder ist es noch viel schlimmer, keine Freundschaftskontakte pflegen zu können.“ sagen VertreterInnen von der Betroffenen-Plattform gegen Armut und Ausgrenzung.

Das Armutsnetzwerk Oberösterreich fordert daher eine vollständige Überarbeitung des Gesetzes, sodass die Entscheidungen der Höchstgerichte Berücksichtigung finden, Grund- und Menschenrechte vollständig berücksichtigt werden und das eigentliche Ziel des Gesetzes zur Wirkung kommen kann: Ermöglichung und Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens sowie die damit verbundene dauerhafte Einbeziehung in die Gesellschaft (§ 1 BMSG-OÖ).

Das Armutsnetzwerk OÖ ist eine Vereinigung von Sozialen Organisationen und setzt sich für Verteilungsgerechtigkeit und Partizipation, Integration und Teilhabe ein. www.armutsnetzwerk-ooe.at

Quelle: e-mail von L. Furtner, 2018-11-28, 8:23 h

Mindestsicherung neu

Das Armutsnetzwerk OÖ bezieht Stellung dazu

In der [Aussendung](#) des Armutsnetzwerks Oberösterreich heißt es dazu: "Entgegen der Zielrichtung des Gesetzes wirkt sich auch die 5-jährige Wartefrist sehr negativ für die betroffenen Personen aus. Diese Regelungen halten wir für sehr problematisch, denn sie gefährdet den sozialen Zusammenhalt und nimmt gerade denen Integrationschancen, die sie besonders benötigen."

Das Armutsnetzwerk Oberösterreich fordert daher, "dass die **Entscheidungen der Höchstgerichte** bezüglich diverser Gesetzwidrigkeiten von Mindestsicherungsgesetzen Berücksichtigung finden, Grund- und Menschenrechte vollständig berücksichtigt werden und das eigentliche Ziel des Gesetzes zur Wirkung kommen kann: Ermöglichung und Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens sowie die damit verbundene dauerhafte Einbeziehung in die Gesellschaft."

Wir reden mit ...



Arbeitslose Menschen Suchen Effektive Lösungen

In eigener Sache

Einladung zum Mitreden

Wir diskutieren immer wieder im Rahmen unserer internen Besprechungen und bei den Arbeitslosen-Treffen, wie wir attraktiver werden können für jene, die sich (allein schon durch ihr Mitreden) gesellschaftspolitisch engagieren wollen.

Aktuell bietet uns diese Bundesregierung viele Gelegenheiten dazu. Ein Beispiel ist der heiß diskutierte [AMS-Algorithmus](#), der ab 2020 Menschen in drei Kategorien einteilen soll. Daraus können nicht nur Nachteile abgeleitet werden, manche sehen darin auch Vorteile.

Wie ist deine Meinung dazu? Berichtet uns, welches Thema euch noch unter den Nägeln brennt und wir werden bei entsprechendem Interesse versuchen, einen Ort und einen Termin dafür zu finden - außerhalb der 14-tägigen Treffen.

Eine dieser Gelegenheiten, sich auszutauschen bietet der **Workshop** von der [Antidiskriminierungsstelle Steiermark](#), zu dem ihr schon jetzt herzlich eingeladen seid:

Wo: [Volksgarten-Pavillon](#)

Wann: **DO 17. 1. 2019, 17:30 h**



Kupfermuckn
Retten wir die Notstandshilfe

[Josef Pürmayr](#), Geschäftsführer der Sozialplattform Oberösterreich, vergleicht die geplante Abschaffung der **Notstandshilfe** mit der Einführung von **Hartz IV** in Österreich. Pürmayr: "Hartz IV ist ein gigantisches Förderinstrument für den **Niedriglohnbereich** in Deutschland - Stichwort Ein-Euro-Jobs - zu Lasten der weniger Leistungsfähigen in der Gesellschaft." Eine zwingende Konsequenz daraus wäre, dass die Armutsgefährdungsquote von arbeitslosen Personen auf das deutsche Niveau von 71 % angehoben wird. In Kombination mit der Kategorie C eines AMS-Algorithmus käme es zu einer massiven Verfestigung von Armutsbetroffenen. Ohne entsprechende Unterstützungsmaßnahmen wie bisher bleiben noch mehr Arme ihr Leben lang arm.

Veranstaltungen



15. Dezember in Wien: Großdemonstration gegen Schwarz-Blau

Gemeinsam **gegen Rechtsruck, Rassismus und Sozialabbau** und **für ein demokratisches und offenes Österreich!**

Wann: Samstag, 15. Dezember, 14:00

Wo: U3/U6 Westbahnhof, Christian-Broda-Platz



Buchvorstellung Der Weg zur Prosperität

Erfahre mehr über das heuer im Sommer erschienene Buch, in dessen Einband zu lesen steht:

"Stephan Schulmeister entwirft einen neuen theoretischen Rahmen zur Erklärung der systemischen Krisenursachen. Nur in einer 'realkapitalistischen Spielanordnung' kann das Europäische Sozialmodell erneuert und der Weg zur Prosperität für alle gefunden werden."

Wann: DI 11. 12. 14:45 h

Wo: [HS 15.02](#) am RESOWI der Uni Graz

Eintritt ist frei. Anmeldung ist NICHT erforderlich.



Vorankündigung

Apropos Stephan Schulmeister: wir begrüßen ihn am **13. Feb. 2019** ab 19:00 h in der KHG in der Leechgasse 24 in Graz anlässlich der Podiumsdiskussion zum Thema

Selbstermächtigung in einer offenen Gesellschaft.

Wer sich dafür interessiert erfährt [hier weitere Details](#). **Anmeldungen** werden ab sofort angenommen.